

# Fridas Deal mit dem Schneider

Am Sonntag führte Domenica Ammann zusammen mit Marco Friedmann im Schlossturm Pfäffikon das musikalische Märchen «Frida – die gfitzti Flüge» auf.

von Denise Metzger

**T**rotz frühlinghaftem Wetter und warmen Temperaturen fanden sich einige grosse und kleine Zuschauer im Schlossturm ein. Sie wurden belohnt mit fetzigen Liedern und einer Geschichte, erzählt und gesungen von der Fliege Frida (Domenica Ammann).

Gleich schon beim Hereinkommen wurden die Besucher einbezogen ins Fliegenabenteuer. So gab es keine Eintrittsbillette, sondern Frida die Fliege testete alle, ob sie ein fliegiges «Bsss» sagen konnten. Bei bestandener «Prüfung» gab es für jeden Zuschauer einen Stempel auf ein Blatt Papier.

Domenica Ammann erzählte und sang mit vollem Körpereinsatz die Geschichte vom tapferen Schneiderlein aus der Sicht der Fliege Frida – der Ururururururururururur-Grosstante von Frida, welche über viele Fliegen-Generationen weitererzählt wurde.

## Unzertrennliche Freunde

Frida die Erste war eine ganz gescheite Fliege. Sie beobachtete, wie der Schneider sieben Fliegen auf einmal erschlug, als diese sich an seinem Pausenbrot gütlich taten. Frida versteckte sich im Ohr des Schneiders und versprach, ihm zu helfen, reich und angesehen zu werden, wenn er sie am Leben lässt. So hatten die zwei einen Deal und wurden unzertrennliche Freunde. Die Fliege gab dem Schneider den Rat, sich als Erstes gleich ein wunderbares Gewand und einen Gurt zu nähen mit der Aufschrift «sieben auf einen Streich» und



So viele Fliegen-Generationen ist es her, seit die Geschichte vom König Fingerhut dem Ersten und Frida geschehen ist.

Bild Denise Metzger

dann sein Dorf zu verlassen. Mit Hilfe von Frida gelang es dem Schneider, die zwei Riesen im Wald von König Silberschnauz zu töten, das Einhorn zu zähmen und die Wildsau zu besänftigen. Schliesslich verliebte sich die Prinzessin in ihn, sie heirateten und aus dem Schneider wurde König Fingerhut der

Erste. Domenica Ammann alias Frida sang und spielte Ukulele-Banjo. Sie wurde mit dem Gitarren-Banjo begleitet von Marco Friedmann als König Fingerhut der Dreizehnte. Es kamen aber auch ganz ungewöhnliche Instrumente zum Einsatz, wie zum Beispiel ein Ballon oder eine Pfeife, und auch

die Requisiten auf der Bühne wurden kurzerhand als Stuhl, Versteck oder Instrument benutzt.

Es war ein sehr gelungenes Kinderkonzert, denn Domenica Ammann konnte mit ihrer fröhlichen Art die grossen und kleinen Zuschauer für sich einnehmen und begeistern.

## Leser schreiben

### Wie steht es um die Pfarrerin?

Als aktives Mitglied der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Höfe verfolge ich Neuerungen und personelle Entwicklungen innerhalb unserer Kirchgemeinde immer mit grossem Interesse. Leider ist seit längerer Zeit unklar, wie es um unsere Pfarrerin Rahima Heuberger steht. Und dies trotz verschiedener Bemühungen seitens einzelner Kirchgemeindemitglieder. Antworten der Kirchgemeinde kenne ich nicht, eine offizielle Kommunikation fehlt gänzlich. Zu laufenden Anstellungsverhältnissen gibt es keine Auskunft. Der Souverän tappt im Dunkeln, was Spekulationen und Gerüchte nährt. Auch in meinem Umfeld macht man sich Sorgen, Verunsicherung ist spürbar. Es wird geredet.

Pfarrerin Heuberger hat sich in den vergangenen 17 Jahren sehr verdient gemacht, und zwar in der Jugend- und Familienarbeit, in der Seelsorge, in Gottesdiensten, in Trauungen, in Taufen, in Trauergottesdiensten, im Religions- und Konfirmandenunterricht. Sie hat sich um das Wohlergehen vieler Mitglieder gekümmert, ist bekannt und geschätzt.

Auf der Homepage und in Zeitungen ist eine Pfarrstelle ausgeschrieben. Eine Pfarrwahlkommission ist seit November 2021 aktiv. Wie ist diese Stellenausschreibung für die Pfarrstelle einzuordnen? Wie soll das Pfarrteam im laufenden und kommenden Jahr besetzt werden? Wo ist Pfarrerin Heuberger, wie steht es um ihren Gesundheitszustand? Wie unterstützt der Kirchgemeinderat unsere geschätzte Frau Pfarrerin?

Marianne Marggi, Freienbach